

	<p>Objekt: Prager Groschen: Gegenstempel Nürnberg</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18215499</p>
--	---

Beschreibung

Die Prager Groschen König Wenzels IV. von Böhmen (1378-1419) sind durch deutsche Städte in großer Zahl gegengestempelt (kontermarkiert) worden (Niedersachsen, Westfalen, Hessen, Thüringen, Schwaben, Bayern). Damit wurden durch die Städte im zweiten und dritten Viertel des 15. Jh. angesichts eines knappen Münzgeldbestandes ältere (bessere) Prager Groschen mit bestimmter Wertfestlegung im Verkehr zugelassen. Durch die Gegenstempel (Kontermarken) sind die Prager Groschen deformiert und durch die lange Zirkulationszeit so schlecht erhalten, dass eine genaue numismatische Bestimmung unmöglich ist. Zu den Varianten der Prager Groschen Wenzels IV. s. J. Hána, Pražské große Václava IV. z let 1378-1419 (2003). - Dieses Stück ist in Nürnberg mit dem Stadtwappen vermutlich in den 1430er Jahren gegengestempelt worden.

Vorderseite: Krone umgeben von doppeltem Schriftkreis.

Rückseite: Böhmischer Löwe nach links. Gegenstempel Stadtwappen Nürnberg.

Mit Gegenstempel: Mit einem oder mehreren Gegenstempeln versehen. Diese sind u. a. zum Zweck der Auf- oder Abwertung und zur Anerkennung des Wertes angebracht, können auf den Ausgeber hinweisen oder in historischen Sammlungen den Besitzer eines Objektes.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 2.55 g; Durchmesser: 28 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1378-1440
	wer	
	wo	Kutná Hora

Beauftragt	wann	
	wer	Wenzel von Luxemburg (1361-1419)
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Firma Otto Helbing
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa

Schlagworte

- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Heraldik
- König
- Mittelalter
- Münze
- Prager Groschen
- Silber
- Spätmittelalter
- Stadt

Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 600 (dieses Stück)..
- H. Krusy, Gegenstempel auf Münzen des Spätmittelalters (1974) 188 Nr. N 5, 2 a.